

# Beschlussvorlage



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0461/2020
Amt/Aktenzeichen 20/20 43 101 - 9	Datum 28.02.2020	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 10.03.2020			
<b>Beratungsfolge Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Datum</b>	<b>Status</b>
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	17.03.2020	Ö
Stadtrat	Entscheidung	25.03.2020	Ö

<b>Betreff:</b> Wirtschaftliche Beteiligungen; Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM); Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2020
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen  Mainz, 4. März 2020 Stadtverwaltung  gez.  Günter Beck Bürgermeister
Mainz, März 2020 Stadtverwaltung  Michael Ebling Oberbürgermeister

## Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt, der Stadtrat beschließt:

Dem Wirtschaftsplan der Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH für das Jahr 2020 wird zugestimmt.

Das geplante Jahresergebnis der Zentralen Beteiligungsgesellschaft Mainz mbH (ZBM) für das Wirtschaftsjahr 2020 beträgt 3.439 T€ (Prognose 2019: 1.915 T€). Der Anstieg des Jahresergebnisses 2020 ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Beteiligungsergebnisses zurückzuführen. Die Erhöhung entfällt auf die höhere Brutto-Dividende der Mainzer Stadtwerke AG (MSW) i.H.v. 6.000 T€ und auf die erstmalige Dividende der Wohnbau Mainz GmbH (WBM) in Form einer Vorab-Ausschüttung i.H.v. 1.743 T€ (die WBM plant in 2021 eine Ausschüttung für das Wirtschaftsjahr 2020 i.H.v. insgesamt 7.000 T€; davon entfallen auf die ZBM entsprechend ihrer Beteiligungsquote i.H.v. 24,9 % 1.743 T€). Die Auszahlung des Gewinnanteils 2020 an die ZBM erfolgt vorzeitig in 2020, dafür erhält sie von der WBM in 2021 keine Ausschüttung mehr, sondern erst wieder ab 2022 im regulären Turnus).

Die Bilanzsumme der ZBM in 2020 beträgt plangemäß 307.904 T€ (Prognose 2019: 299.881 T€). Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Übertragung von 24,9 % der Geschäftsanteile an der Wohnbau Mainz GmbH durch die Stadt Mainz auf die ZBM bedingt. Der Wert des Finanzanlagevermögens steigt demzufolge um 7.200 T€ auf 304.739 T€.

Die Umsätze der ZBM i.H.v. 153 T€ werden nahezu auf Vorjahresniveau bleiben (Prognosewert 2019: 160 T€). Die Dienstleistungsverträge mit der Jobperspektive Mainz GmbH, mit der Stadt Mainz (Gutenberg Marathon) und mit der Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG bestehen fort. Der Personalaufwand steigt von 214 T€ auf 268 T€ (Prognose 2019: 214 T€, Ist 2018: 228 T€) im Zusammenhang mit einer Neueinstellung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 704 T€ beinhalten im Wesentlichen den geplanten Beratungsaufwand im Zusammenhang mit der Umsetzung des Masterplans zur Übertragung der städtischen Gesellschaften auf die ZBM in Höhe von 200 T€. Die Erträge aus Beteiligungen steigen im Plan-Jahr 2020, bedingt durch die höhere Ausschüttung der MSW und die Vorabausschüttung der WBM auf 7.344 T€. Die Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen betragen 3.080 T€ (Prognose 2019: 2.854 T€, Ist 2018: 2.460 T€). Sie beinhalten die Verlustausgleiche an die mainzplus CITYMARKETING GmbH, die Kulturzentren Mainz GmbH und die Jobperspektive Mainz gGmbH.

Aufgrund der Vorabausschüttung der WBM im Jahr 2020 entwickelt sich das Jahresergebnis sowie der Stand der liquiden Mittel der ZBM in der mittelfristigen Finanzplanung 2020-2024 uneinheitlich. Nach einem Ergebnismrückgang im Jahr 2021 auf 1.703 T€, der durch die o.g. vorgezogene Ausschüttung bedingt ist, wird eine kontinuierlich Ergebniszunahme von 3.839 T€ in 2022 auf 4.125 T€ in 2024 erwartet. Nach einem Rückgang der liquiden Mittel im Jahr 2021 auf 350 T€, steigt deren Stand von 1.250 T€ in 2022 auf 3.000 T€ in 2024.

## 2. Lösung

Dem Wirtschaftsplan 2020 der ZBM wird zugestimmt.

## 3. Alternative

Keine.

## 4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Nicht anwendbar.

## 5. Finanzielle Auswirkungen

Der Wirtschaftsplan der ZBM für das Geschäftsjahr 2020 sieht eine Dividendenausschüttung an die Stadt Mainz in Höhe von 2.500 T€ p.a. (brutto) vor, die die Stadt Mainz als Beitrag zum kommunalen Entschuldungsfonds (KEF) jährlich erhält.

Anlage:  
Wirtschaftsplan 2020 der ZBM